



Presseinformation

Verband Evangelischer Kindertageseinrichtungen in Schleswig-Holstein e.V. (VEK): Angebote für Kinder unter drei Jahren nicht um jeden Preis! VEK lehnt neue Kita-Verordnung ab.

Rendsburg, 30.3.07. Es gibt viel zu wenig Betreuungsangebote für Kinder unter drei Jahren - darüber sind sich alle einig. „Wir begrüßen, dass nun mit vereinten Kräften etwas dagegen unternommen werden soll“, so die Stellvertretende Vorsitzende des Verbandes Evangelischer Kindertageseinrichtungen in Schleswig-Holstein e.V. (VEK), Pastorin Claudia Zabel. „Mit dem jüngsten Entwurf einer neuen Kindertagesstättenverordnung macht sich das Bildungsministerium jedoch unglaublich.“ Denn Qualität in der Kinderbetreuung zu fordern, wie es die Ministerin unlängst tat, und diese Verordnung umzusetzen, sei nicht miteinander zu vereinbaren.

So wäre laut VEK-Geschäftsführer Markus Potten nach der neuen Verordnung folgendes Szenario denkbar: In einer Einrichtung mit fünf Gruppen könnten von heute auf morgen 20 Kinder ab dem Säuglingsalter aufgenommen werden, zusätzlich zu 60 Kindern zwischen drei und sechs Jahren. Dies ginge ohne eine einzige weitere pädagogische Fachkraft und ohne besondere räumliche Ausstattung. 7,5 pädagogische Kräfte würden sich dann um die 80 Kinder kümmern. „Bisher werden Kinder unter drei Jahren in speziellen Gruppen untergebracht, für die ein angemessener Personalschlüssel zur Verfügung steht. Um in unserem Beispiel zu bleiben: Jetzt wären die Kinder noch auf vier altersgemischte Gruppen mit 15 Kindern sowie eine Regelgruppe mit 20 Kindern aufgeteilt“, erläutert Potten, „und 9,5 pädagogische Kräfte würden sich um sie kümmern. Mit der neuen Verordnung würden hier also zwei volle Fachkräfte eingespart.“ Aus Sicht des VEK würde dies Tür und Tor öffnen für eine reine Betreuung auf Kosten der pädagogischen Qualität und damit der Kinder. „Die vorhandenen Kräfte wären in diesem low-budget-Modell mit der körperlichen Pflege der ganz Kleinen bereits gebunden – zu Recht, denn den Kleinen steht diese Fürsorge zu. An Bildungsprozesse, an eine individuelle Förderung und an Erziehung wäre dann aber nicht mehr zu denken. Für keines der 80 Kinder.“ Dies könne die Ministerin so nicht wollen.

„Wir meinen, diese Verordnung umzusetzen wäre fahrlässig. Wir hoffen, dass die Ministerin dies erkennt und noch rechtzeitig die Notbremse zieht“, so Claudia Zabel.

Viele Kindertageseinrichtungen in Schleswig-Holstein haben sich am Bedarf der Familien bereits orientiert und sich auf den Weg gemacht, Angebote auch für Kinder unter drei Jahren zu schaffen - im bisherigen gesetzlichen Rahmen. Aus verbandlicher Sicht haben sich dabei vor allem die Familiengruppen bewährt: Hier können Kinder aller Altersstufen zwischen 0 und 6 Jahren über Jahre hinweg miteinander aufwachsen. Zwischen den Kindern entstehen Beziehungsgeflechte, die an geschwisterliche Strukturen erinnern. Solche Angebotsformen gelte es zu fördern.

Der Verband Evangelischer Kindertageseinrichtungen in Schleswig-Holstein e.V. (VEK) vertritt die Interessen von rund 600 Kindertageseinrichtungen in evangelischer Trägerschaft. Die evangelischen Einrichtungen sind mit insgesamt etwa 32.000 Kita-Plätzen marktführend in Schleswig-Holstein. „Evangelische Kindertagesstätten – Mit Gott groß werden“ ist die gemeinsame Marke, das Gütezeichen der nordelbischen Kindertageseinrichtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein. Der VEK ist Fachverband des Diakonischen Werkes und zugleich eigenständiger Verband innerhalb der Nordelbischen Kirche.

3.322 Zeichen